



caritas
leipzig

JAHRESBERICHT

**CARITASVERBAND LEIPZIG E.V.
2023/2024**

IMPRESSUM

Herausgeber

Caritasverband Leipzig e.V.
Vorstand: Tobias Strieder, Jürgen Petersohn
Elsterstraße 15, 04109 Leipzig

Tel. (0341) 963 61-0
Fax (0341) 963 61-722
presse@caritas-leipzig.de
www.caritas-leipzig.de

Redaktion & Gestaltung

Lucia Henneke, Henriette Grewling
Verbandskommunikation
Redaktionsschluss: 21.10.2024

Fotonachweis

Titelbild: Henriette Grewling, S. 3 Luiza Quintanilha, S. 5 Lucia Henneke,
S. 6 Jan-Niklas Behlen, S. 7 Lucia Henneke, S. 8 Eva-Maria März, S. 10 sonyachny
bei Adobe Stock, S. 11 Lucia Henneke, S. 12 l. Marcin Jozwiak bei Unsplash,
S. 12 r. SKF, S. 13 o. Susanne Patan, S. 13 u. Lucia Henneke, S. 14 o. Lucia
Henneke, S. 14 u. Agnes Ambulant®, S. 15–17 Lucia Henneke, S. 16 Kita Elifant,
S. 18 o. Eric Kemnitz, S. 18 u. Frank Schütze, priori relations, S. 19 o. Henriette
Grewling, S. 19 u. Belinda Kullrich, S. 20 Frank Schütze, priori relations,
S. 21 Lucia Henneke, S. 22 o. Lucia Henneke, S. 22 u. Martin Ciupka,
S. 23 Martin Ciupka, S. 24 Hanna Gradulewski, S. 25 o. Henriette Grewling,
S. 25 M. Lucia Henneke, S. 25 u. Henriette Grewling

Druck

Online-Druck GmbH & Co. KG
Eggertstraße 28
33100 Paderborn
Deutschland

Erscheinungsdatum

November 2024

Titelbild

Eine Mutter spielt mit ihrem Kind
im Gruppenraum des in der Caritas
Leipzig entwickelten Hilfsangebots
Agnes Ambulant®

Mehr dazu auf Seite 12

VORWORT

Es ist geschafft! In einer zumeist von negativen Schlagzeilen geprägten Welt möchte ich mit einer wirklich guten Nachricht in diesen Jahresbericht 2023/2024 starten: Alle strategisch geplanten Großprojekte unseres Verbandes, die in den letzten 15 Jahren mit großem zusätzlichem Aufwand auf den Weg gebracht wurden, sind nun in Betrieb gegangen.

Neben den katholischen Kindergärten in allen Himmelsrichtungen unserer Stadt, dem Umzug des Familienzentrums innerhalb von Grünau oder dem neuen Beratungszentrum an der Propstei eröffneten wir im Frühjahr 2023 das Jugendhilfezentrum St. Hilarius Haus und – ganz aktuell – im Sommer 2024 mit großer öffentlicher Aufmerksamkeit das Seniorenzentrum am Campus Lorenzo. Auch wenn die Anlaufphasen beider zuletzt eröffneten Einrichtungen noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden, besteht Grund zur Freude über das, was wir mit großer Anstrengung, aber auch mit visionärer Begeisterung bis hierher erreicht haben. Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, Partnern und Förderern, die daran mitgewirkt, die Projekte tatkräftig unterstützt und auch in schwierigen Zeiten fest daran geglaubt haben, dass wir das gemeinsam schaffen. Damit haben wir einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der verbandlichen Caritas in der Region Leipzig erbracht.

Die mit den Großprojekten verbundenen teils erheblichen Investitionen haben wir ohne die Inanspruchnahme von Fremdkapital gestemmt. Diese stellten uns neben der seit 2015 permanent von Krisen geprägten Zeit und den durch wachsende Inflation, Tarifentwicklungen und Kürzungen im Sozialbereich bedingten zunehmenden Kostendruck vor große wirtschaftliche Herausforderungen. Hinter uns liegen daher von 2020 bis 2022 wirtschaftlich drei sehr schwere Jahre. Für das Jahr 2023 können wir nun eine vorsichtige Entwarnung geben, denn der vom Wirtschaftsprüfer bestätigte Jahresabschluss ist erstmals wieder positiv. Das stimmt uns insgesamt sehr zuversichtlich und bestätigt die Überzeugung, dass es sich bei den negativen Jahresabschlüssen nicht um ein strukturelles Defizit handelt. Dennoch müssen wir wachsam sein und zur nachhaltigen Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage unseres Verbandes

in den nächsten Jahren konsequent auf Konsolidierung setzen. Das bedeutet auch, dass wir Controlling und Steuerung intensivieren, Dienste und Angebote auf den Prüfstand stellen sowie Strukturen und Prozesse weiter optimieren

müssen. Dabei behilflich ist der mit der Satzungsänderung im Jahr 2019 begonnene Organisationsprozess, den wir zuletzt mit der Entwicklung eines zum 1. Januar 2024 in Kraft getretenen Leitungskonzeptes weiter vorangetrieben haben. Darin wird die unternehmerische Verantwortung im Verband auf breitere Schultern verteilt.

Die Zukunfts- und Leistungsfähigkeit des Verbandes wird aber nicht nur durch die neuen Großprojekte sichergestellt, sondern lebt auch aus der fachlich kontinuierlichen Arbeit und der Stärkung bewährter Angebote und caritativer Dienste. Dieser Jahresbericht gibt einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Arbeit und die Entwicklungen unseres Verbandes der vergangenen beiden Jahre. Wie sich die jüngsten Wahlergebnisse in Sachsen auf die Politik auswirken werden, ist momentan noch nicht genau absehbar. In den kommenden Jahren sind bereits erhebliche Einschnitte im Sozialbereich angekündigt. Bleiben wir dennoch zuversichtlich!



Tobias Strieder,
Vorstandsvorsitzender
Caritasverband Leipzig e. V.

Viel Freude bei der Lektüre.

To. Strieder

VERBANDSLEBEN	5
Eintreten für Demokratie, Menschenwürde und Zusammenhalt	5
Start der Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbandes in Leipzig	6
Strukturprozess im wachsenden Verband	9
Der Verein, seine Mitglieder und Gremien • Bewegung im Fuhrpark • Verabschiedung von Propst Giele • Eva-Maria März seit 23 Jahren im Seniorenbeirat • Mit Gottes Hilfe gestalten, statt erleiden! • Neue Zuordnung zweier Dienste	
MITARBEITENDE IM FOKUS	10
Gott und die Welt – Spiritualität im Alltag • Vom Segen der Zerbrechlichkeit • Der Mensch lebt nicht vom Brot allein • Wallfahrt nach Wechselburg • Leipziger Firmenlauf • Stadtradeln • Hoffest 2024	
KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENHILFE	12
Agnes Ambulant® – eine Tradition entwickelt sich weiter	12
30 Jahre Familienzentrum	15
Familien finden Lösungen – 25 Jahre Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien	17
Schwedenreise der Kita Elfant • Klingende Schöpfung • Geburtstag RTL-Kinderhaus • Kita-Koordination	
KRANKEN- UND SENIORENHILFE	18
Festliche Einweihung des Campus Lorenzo	18
Sterbende begleiten lernen • Fachtag für die Arbeit mit älteren und alten Menschen	
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN	21
Brennpunkt Bahnmissionsmission	21
Das Wohnprojekt Selliner Straße wird flügge	22
Unabhängige Asylverfahrensberatung • Beendigung Ökumenische Flüchtlingshilfe • Bundesnetzwerktreffen Flucht, Migration und Behinderung 2024 in Leipzig • Digitalprojekt in der Bahnmissionsmission • Vom Rückschlag zur Neuausrichtung im Caritasladen • Der 7.000. Stromspar-Check • Wenn ein Kind stirbt, wenn ein Kind trauert	
WIRTSCHAFT UND FINANZEN	26
SPENDEN UND SAMMLUNGEN	28
Adressen und Organe	30

VERBANDSLEBEN

EINTRETEN FÜR DEMOKRATIE, MENSCHENWÜRDE UND ZUSAMMENHALT

Text: Lucia Henneke

Die gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zeigen: Demokratie ist nicht selbstverständlich. Angesichts der diesjährigen Wahlen zum Europäischen Parlament und drei ostdeutschen Landtagen beteiligte sich der Caritasverband Leipzig als christlicher Wohlfahrtsverband an verschiedenen Initiativen zur Stärkung der Demokratie.

Den Anfang bildete die Caritas Jahreskampagne *Frieden beginnt bei mir*. Sie nimmt die Grundlage jeglicher gesellschaftlichen und politischen Bemühungen um Demokratie und Menschenwürde in den Fokus: das eigene Handeln.

Auch dem Anliegen der Bischöfe schloss sich der Verband an, die im *Gemeinsamen Wort der nord-ostdeutschen Bischöfe* bzw. in der *Erklärung der deutschen Bischöfe* veröffentlicht wurden. Die Caritas teilt die dort zum Ausdruck gebrachte Sorge um die Demokratie und den Aufruf an die Christinnen und Christen, sich für deren Erhalt und den Schutz der Menschenwürde einzusetzen.

Weiterhin beteiligte sich die Caritas aktiv an der Kampagne der katholischen und evangelischen Kirche in Sachsen im Wahljahr unter dem Motto *Für alle. Mit Herz und Verstand*. Ziel war und ist es, „die Stimme der Kirchen nach außen hör- und sichtbar“ zu machen und damit Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt als Grundlagen zur persönlichen Wahlentscheidung zu empfehlen. Die Kampagne steht für den Einsatz der Kirchen für Demokratie und gegen Extremismus und möchte dazu beitragen, das gesellschaftliche Denken und Handeln auf das Wohl aller Menschen hin auszurichten.

Einsatz mit Herz und Verstand.

Als Unterzeichner ist der Caritasverband Leipzig zudem Teil des lokalen Bündnisses Hand in Hand für Demokratie und Menschenrechte. Die Caritas rief ihre Mitarbeitenden mehrfach dazu auf, sich an den Großdemonstrationen des Bündnisses und weiteren Veranstaltungen, z. B. anlässlich des Tages des Grundgesetzes, zu beteiligen. Ziel war es, die Anzahl der Menschen sichtbar zu machen, die die Grundpfeiler der Demokratie in unserem Land und in Europa erhalten sehen wollen und ein Zeichen zu setzen gegen Ungerechtigkeit und für ein solidarisches Miteinander.

Die ernüchternden Wahlergebnisse werden die Caritas nicht lähmen, sondern motivieren, sich noch bewusster für den Schutz der Demokratie einzusetzen. Raum dafür bieten sowohl die alltägliche Arbeit als auch Kampagnen und Projekte in unseren Netzwerken.



Interaktives Plakat der John Dewey Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie, eingesetzt am Tag des Grundgesetzes in der Leipziger Innenstadt am Ökumenischen Infostand von Caritas und Diakonie Leipzig

START DER JAHRESKAMPAGNE DES DEUTSCHEN CARITASVERBANDES IN LEIPZIG

Text: Deutscher Caritasverband e. V.

Am 22. Januar 2024 eröffnete die Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes, Eva Maria Welskop-Deffaa, die deutschlandweite Jahreskampagne im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum in Leipzig-Grünau.



Gesprächsrunde während der Eröffnungsveranstaltung der Caritas Jahreskampagne im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Leipzig-Grünau

Im Projekt STINKTIER bearbeiten Schulklassen an jeweils fünf Projekttagen verschiedene Themenschwerpunkte rund um Gewaltprävention. Es geht um Kooperation, Wissen über Grenzen, den Umgang mit Wut, das Erlernen von gewaltfreier Kommunikation und das Üben von Wertschätzung.

was ein für alle Mal da ist. Er muss immer wieder neu erworben und abgesichert werden“, erklärte Welskop-Deffaa bei der Auftaktveranstaltung.

Verantwortung für Frieden beginne bei mir und dir, sie nehme ihren Anfang täglich neu im Hier und Heute, so die Caritas-Präsidentin. Mit Blick auf polarisierende Debatten und spaltende Verhaltensweisen in der Gesellschaft unterstrich Welskop-Deffaa: „Friedensstifterin ist die Caritas da, wo sie in Familienberatungsstellen, Aufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete oder Bahnhofsmmissionen Konflikt-

potentiale abbaut. Aber auch in unserer politischen Arbeit geht es darum, Brücken zu bauen, Kompromisse zu ermöglichen und Brandstiftern das Handwerk zu legen.“

Der Vorstandsvorsitzende des Caritasverbandes Leipzig, Tobias Strieder, ergänzte bei der zentralen Auftaktveranstaltung: „Wer einsam und isoliert lebt, wer gesundheitliche Beeinträchtigungen hat, wer nicht weiß, ob am Ende des Monats die wichtigsten Auslagen noch beglichen werden können, wird die aktuellen Krisen so belastend und bedrängend erleben, dass die Kapazität für gemeinsame Gegenwehr fehlt.“

Das diesjährige Motto lautet *Frieden beginnt bei mir* und ist mit der Zusage verknüpft, dass „[es] auch in unfriedlichen Zeiten [...] möglich und dringlich nötig [ist], zum Frieden anzustiften.“ Ziel der Caritas ist es, aufzuzeigen, was jeder und jede dazu beitragen kann und was es für Versöhnung braucht. Dazu stellt sie soziale Projekte und Angebote in den Mittelpunkt, die einen Beitrag zum Frieden leisten. Wie das gelingen kann, zeigen Mitarbeitende der Caritas in Deutschland, Europa und der ganzen Welt. „Frieden ist nichts,

Eva Maria Welskop-Deffaa, Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes, platziert einen Kampagnenaufkleber am Spiegel



Im Mittelpunkt der Eröffnungsveranstaltung in Leipzig stand das Projekt STINKTIER, in dessen Rahmen Elf- bis Zwölfjährige ihre Kompetenzen in der Gewaltprävention stärken. Nach einem Gespräch mit Schülerinnen und Schülern des Montessori Schulzentrums Leipzig, die am Stinktierprojekt teilnehmen, wurde eines der neuen Kampagnenmotive in Anwesenheit einiger Medien entrollt und der Kampagnenaufkleber von Frau Welskop-Deffaa auf einem Spiegel platziert. Diese Komponente der Jahreskampagne 2024 soll einerseits zur Selbstreflexion anregen, andererseits als Gesprächsangebot über Frieden und den Beitrag jedes und jeder Einzelnen dienen.

DER VEREIN, SEINE MITGLIEDER UND GREMIEN

Der Caritasverband Leipzig e.V. mit Sitz in Leipzig wurde 1921 gegründet und im Jahre 1991 wiedergegründet. Der Verein ist unter der Nummer VR 844 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Leipzig eingetragen. Als Verband der freien Wohlfahrtspflege ist er eine Untergliederung des Caritasverbandes für das Bistum Dresden-Meißen e.V., Dresden und des Deutschen Caritasverbandes e.V., Freiburg. Das Geschäftsjahr des Caritasverbandes ist das Kalenderjahr.

Der Caritasverband ist nach dem letzten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Leipzig vom 21. August 2024 für das Kalenderjahr 2022 von der Körperschaftssteuer (§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG) und der Gewerbesteuer (§ 3 Abs. 6 GewStG) befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung dient.

Zum Stichtag am 31. Dezember 2023 hatte der Verband 374 Mitglieder. Die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen erbrachten 5.047 €.

Der Caritasrat führte im Jahr 2023 fünf Sitzungen durch. In seiner Sitzung vom 5. September 2023 stellte der Caritasrat den Jahresabschluss 2022 fest und entlastete

den Vorstand für das Jahr 2022. Wiederum erfolgte in der Mitgliederversammlung am 11. November 2023 die Entlastung des Caritasrates für das Jahr 2022 durch die 31 anwesenden Mitglieder. In der Ratssitzung am 28. November 2023 wurde der Haushaltplan für 2024 genehmigt. Der Personalausschuss des Caritasrates befasste sich mit der Erweiterung des Vorstandes zum 1. Juni 2023 und den damit verbundenen Formalia.

BEWEGUNG IM FUHRPARK

Es wird elektrischer im Caritas-Fuhrpark. Seit Oktober 2023 verfügt der Verband über das erste Elektroauto, denn der alte „Geschäftsführergolf“ wurde durch einen VW e-Up! ersetzt. Perspektivisch soll auch die Flotte der Sozialstation Leipzig schrittweise umgerüstet werden. Eine entsprechende Ladeinfrastruktur wird dafür am Campus Lorenzo vorgehalten. Mit einem E-Bike wurde bereits der Anfang gemacht.

Darüber hinaus dient ein neuer Ford Tourneo Custom, alias *Lorenzo Shuttle*, zum Transport der zukünftigen Gäste unserer Tagespflege am Campus Lorenzo. Er wird seit Ende Mai 2024 bereits erfolgreich als Werbeträger genutzt.

Zum Stichtag am
31. Dezember 2023
hatte der Verband
374 Mitglieder



Der Lorenzo Shuttle fährt und wirbt für das neue Seniorenzentrum am Campus Lorenzo

Segenskultur für die Mitarbeitenden im Caritasverband

VERABSCHIEDUNG VON PROPST GIELE

Im Rahmen des Caritas Gottesdienstes verabschiedete sich der Caritasverband Leipzig am 27. Mai 2024 von Propst Gregor Giele, der am 30. Juni 2024 seinen Dienst in Leipzig und damit seinen Auftrag als Caritasreferent in unserem Dekanat beendet hat.

Gregor Giele übernahm Anfang 2008 die zweite Pfarrstelle in der Propstei St. Trinitatis und begleitete in dieser Funktion den Neubau der Kirche an der Nonnenmühlgasse. Noch vor dem Umzug der Gemeinde übernahm er im Jahr 2015 die Stelle des leitenden Pfarrers und wurde zum Propst ernannt.

Der Caritasverband Leipzig ist Propst Giele vor allem dankbar dafür, dass er maßgeblich zur Schärfung seines christlichen Profils beigetragen und eine Segenskultur etabliert hat, die alle Mitarbeitenden anspricht, auch die, die keiner Konfession angehören. Zudem hat er mit Herz und Verstand viele soziale und politische Anliegen in der Stadtöffentlichkeit vertreten und damit so manche Lanze für die Caritas gebrochen.

Wir wünschen ihm für seine neuen Aufgaben Gottes reichen Segen, Mut und Humor! Auf Wiedersehen!



Eva-Maria März engagierte sich über viele Jahre zum Wohl der älteren Generation unserer Stadt

EVA-MARIA MÄRZ SEIT 23 JAHREN IM SENIORENBEIRAT

23 Jahre lang (2012–2024) vertrat Eva-Maria März die Caritas im Seniorinnen- und Seniorenbeirat der Stadt Leipzig im Ehrenamt. Bereits seit 2010 wirkte sie im Arbeitskreis Altenhilfe mit und blieb dem Themenfeld Pflege und Altenhilfe bis zum vergangenen Jahr treu. Der Arbeitskreis verfolgte während ihrer

Amtszeit das Anliegen, dem Seniorinnen- und Seniorenbeirat eine Empfehlung zur Strukturierung des Hilfeangebotes in Leipzig zu geben. Auch aus diesem Grund wurden die monatlichen Treffen bei verschiedenen Akteuren der Altenhilfe durchgeführt. Dadurch behielt der Arbeitskreis ein umfassendes Bild der Seniorenarbeit an der Basis und konnte dieses in die Ratssitzungen einbringen. Wir danken Frau März von ganzem Herzen für ihren ausdauernden Einsatz im Namen der Caritas und zum Wohl der älteren Generation unserer Stadt und wünschen ihr Gottes reichen Segen für ihren weiteren Weg.

MIT GOTTES HILFE GESTALTEN, STATT ERLEIDEN!

Unter diesem Leitwort fand am 3. und 4. Mai 2024 das Treffen zu den Auswirkungen des Strategieprozesses für Leipzig in den Räumen der Propsteigemeinde statt, an dem sich auch der Caritasverband Leipzig mit fünf Delegierten beteiligte.

Ziel des synodenähnlichen Treffens war es, angesichts der sich ändernden Situation im Bistum Dresden-Meißen, einerseits Raum für den Austausch untereinander zu geben, andererseits im Rahmen der eigenen Gestaltungsmöglichkeiten Ideen zu entwickeln, wie mit den reduzierten Ressourcen Kirche in Leipzig zukünftig aussehen kann und soll.

Die Diskussionen und Gesprächsrunden der 84 Delegierten mündete in drei konkreten Arbeitsgruppen, die sich Pfarrei übergreifend den Themen Ehrenamt, Verein oder Stiftung als weiteres finanzielles Standbein sowie *Leipzig als unser Umfeld* widmen.

STRUKTURPROZESS IM WACHSENDEN VERBAND

Text: Tobias Strieder

Die rasante Entwicklung mit einer Vielzahl von Einflussfaktoren und Wechselwirkungen sowie das Wachstum unseres Verbandes mit unterdessen 400 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellen unseren Verband vor große Herausforderungen. Mit der Satzungsänderung im Jahr 2019 haben wir daher einen Organisationsentwicklungsprozess (OE-Prozess) angestoßen, der die Aufsichts- und Organisationsstrukturen sowie die strategische Ausrichtung sortiert und neu ordnet. Ziel ist dabei, die Zukunftsfähigkeit unseres Verbandes zu sichern und den komplexer werdenden Anforderungen als soziale Organisation mit einem christlichen Profil besser gerecht werden zu können.

Im ersten Schritt erfolgte in einem gestuften Prozess die Bestellung der beiden hauptamtlichen Vorstände und die klare Abgrenzung der Aufsichtsfunktion durch den Caritasrat. In einem nächsten Schritt wurde im letzten Jahr (2023) ein Leitungskonzept erarbeitet, das die Leitungsstrukturen, Rollen und Grundverantwortlichkeiten von Leitungskräften auf vier Leitungsebenen definiert. Dieses Konzept folgt dem Prinzip der delegierten Verantwortung. Damit soll zukünftig die unternehmerische Handlungsfähigkeit und Verantwortung in den verschiedenen dezentralen Diensten und Einrichtungen unseres Verbandes gestärkt werden. Für die Leitungsebenen 1 bis 3 verbindet sich damit eine umfassende Ergebnis- und Dienstgeberverantwortung. Da es sich dabei zukünftig um Mitarbeitende in leitender Stellung nach § 3 Abs. 2 Nr. 4 der MAVO handelt, wurden die betreffenden Leitungskräfte an diesem Prozess beteiligt. Vor der offiziellen Bestellung dieser Leitungskräfte am 11. Dezember 2023 erfolgte eine Anhörung und Mitberatung der Mitarbeitervertretung (MAV) sowie die Genehmigung durch den Ordinarius unseres Bistums. Unter Berücksichtigung aller notwendigen formalen Voraussetzungen konnte zum 1. Januar 2024 das Leitungskonzept in Kraft gesetzt werden. Die Übersicht aller Dienste, Einrichtungen und Funktionen, die zukünftig im Verband durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in leitender Stellung geführt werden, sind in einem Verzeichnis hinterlegt. Darüber hinaus haben wir das Organigramm des Verbandes dieser Logik angepasst. Es ist unter www.caritas-leipzig.de/wirueberuns/derverband einsehbar.

Die unternehmerische Handlungsfähigkeit und Verantwortung in den verschiedenen dezentralen Diensten und Einrichtungen unseres Verbandes wird gestärkt.

NEUE ZUORDNUNG ZWEIER DIENSTE

Seit Januar 2024 sind die Schwangerschaftsberatung aus dem Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe sowie die Soziale Beratung für Menschen mit Behinderung, die an die Kranken-, Senioren- und Behindertenhilfe angebunden war, dem Fachbereich Hilfen in besonderen Lebens-

lagen (HBL) zugeordnet worden. Das hatte weniger inhaltliche als administrativ-strukturelle Gründe, da beide Dienste im Caritas Beratungszentrum an der Propstei angesiedelt sind und primär beratend wirken. Für den Fachbereich Kranken-, Senioren- und Behindertenhilfe hatte dies außerdem eine Namensänderung zur Folge. Seit Jahresbeginn heißt er nun nur noch Kranken- und Seniorenhilfe.

MITARBEITENDE IM FOKUS

Als kirchlicher Arbeitgeber bleibt es dem Verband ein zentrales Anliegen, das christliche Profil zu stärken und mit Leben zu füllen. Da der Anteil der Mitarbeitenden ohne Konfessionszugehörigkeit nunmehr auf 43 % gewachsen ist, bedarf es spezifischer Angebote aber auch neuer Wege und Formate, um christliche Werte und das verbandliche Selbstverständnis im Dienst am Nächsten zu vermitteln und alle Mitarbeitenden in der gemeinsamen Nachfolge

Jesu mitzunehmen und Caritas als einen wichtigen Teil von Kirche zu erleben. Als Verband in der Diaspora, aber auch unter dem Einfluss des Vertrauensverlustes von Kirche in der Gesellschaft bleibt dieser Anspruch eine große Herausforderung.



Mitarbeitende im Verband werden regelmäßig über einen digitalen Newsletter auf dem Laufenden gehalten. Anmeldung unter presse@caritas-leipzig.de

GOTT UND DIE WELT – SPIRITUALITÄT IM ALLTAG

Unter dieser Rubrik fanden regelmäßige Impulse und geistliche Gedanken einen Platz. Der monatliche Caritasgottesdienst am letzten Montag im Monat, 8 Uhr in der Propsteikirche, hat sich zu einem festen Bestandteil mit einer unterdessen sehr angenommenen und nachgefragten Segenskultur entwickelt. Mit Besinnungstagen und im Newsletter sollen immer wieder zusätzliche Sensibilisierungen stattfinden.

VOM SEGEN DER ZERBRECHLICHKEIT

In der Adventszeit fand in Kopplung mit dem Jahresabschlussgottesdienst am 11. Dezember 2023 unter dem Titel *Vom Segen der Zerbrechlichkeit* ein Besinnungstag mit Bruder Andreas für alle leitenden Mitarbeitenden statt. Bruder Andreas ist ein Ordenspriester der Gemeinschaft der Kleinen Brüder vom Evangelium, die wie ihr Gründer Charles de Foucauld in Armut leben, um die Botschaft Jesu Christi zu verkünden. Die „spirituelle Auszeit“ diente der eigenen Psychohygiene und ging der Frage nach,

wie uns in schwierigen Zeiten Fürsorge und Achtsamkeit für unsere Mitarbeitenden und uns selbst gelingen kann.

In einer weiteren Dienstberatung für leitende Mitarbeiter am 17. Juni 2024 gestaltete Prof. Dr. Eberhard Tiefensee einen geistlichen Impuls zum Thema *Wo eröffnet sich in Organisationen Transzendenz*.

DER MENSCH LEBT NICHT VOM BROT ALLEIN

Unter diesem Titel fand am 29. April 2024 im Lesecafé der Propsteigemeinde ein Besinnungstag für interessierte Mitarbeitende – vorerst letztmalig – mit Propst Giele statt. Angelehnt an die Ignatianische Pädagogik näherte sich die Gruppe aus 13 Teilnehmenden durch geistige Impulse und individuellen Kontemplationszeiten den Selbstverständlichkeiten und (noch nicht erfüllten) Bedürfnissen des eigenen Lebens.

WALLFAHRT NACH WECHSELBURG

Ganz im Zeichen der Jahreskampagne *Frieden beginnt bei mir* stand auch die Caritas-Wallfahrt 2024 in Wechselburg. Beim Gottesdienst in der Basilika betonte Bischof Heinrich Timmerevers, dass der Dienst der Caritas Frieden schaffe. „Andere zu trösten, ihnen Mut zusprechen und in der Not zu helfen, sind Werkzeuge des Friedens“, sagte er in seiner Predigt.



Über 400 Mitarbeitende der Caritas, davon allein 136 aus Leipzig, waren dabei und teilten die besondere Atmosphäre während des Gottesdienstes, beim gemeinschaftlichen Mittagessen im Innenhof des Klosters oder bei den anschließenden Angeboten.

LEIPZIGER FIRMENLAUF

Am 7. August 2024 liefen, neben 15.000 weiteren Teilnehmenden, 15 Mitarbeitende sowie Vorstand Tobias Strieder für die Caritas Leipzig. Bei knapp 30 °C bewältigten alle die 4,7 km. Mit den vier besten Wertungen landete Team Caritas auf Platz 377 von über 900 teilnehmenden Organisationen. Nach diesem Einstand ist die Motivation groß, auch 2025 wieder teilzunehmen.



Erwartungsvolle Stimmung kurz vor dem Start des Leipziger Firmenlaufs 2024

STADTRADELN

Vom 30. August bis zum 19. September nahmen 29 Mitarbeitende am Stadtradeln Leipzig 2024 teil. Die Aktion steht für eine engagierte Radverkehrsförderung, Klimaschutz und mehr Lebensqualität in den Kommunen. Unser Team legte 5.736 km zurück und landete in der Gesamtwertung auf Platz 120 von 1.186 Teams in Leipzig. Damit konnten gegenüber anderen Verkehrsmitteln 952,2 kg CO₂ vermieden werden. Herzlichen Dank allen aktiv Radelnden!



Fröhliches Trödeln für den guten Zweck bereicherte in diesem Jahr das Hoffest

HOFFEST 2024

Am 6. September fand unser traditionelles Hoffest im Garten des Agneshauses statt. Neben dem umfangreichen Mitbring- und Grillbuffet sowie Glückwünschen für die Caritasjubilare gab es auch einen Flohmarkt, dessen Erlös in die Gartenmöbel für das Seniorenzentrum am Campus Lorenzo fließt. Ganz besonderer Dank gilt unseren Haustechnikern, die keine Mühen gescheut haben, um diesen Abend für die Mitarbeitenden und Ihre Familien unvergesslich zu machen.

AUS DEM FACHBEREICH KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENHILFE

AGNES AMBULANT® – EINE TRADITION ENTWICKELT SICH WEITER

Text: Susanne Patan, Jürgen Petersohn

Agnes Ambulant ist eine vom Leipziger Caritasverband neu entwickelte Hilfe, die das bereits bestehende System der Hilfen zur Erziehung in

Leipzig sehr gut ergänzt und am Hilfebedarf ausgerichtet ist. Sie schließt eine Lücke zwischen ambulanten Hilfen und stationären Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder. In wenigen Jahren hat sich das Pilotprojekt zu einem Hilfsangebot mit mehreren Standorten entwickelt.



EIN BLICK AUF DIE HISTORIE

Ein Zufluchtsort für Frauen und Kinder, die Schutz suchen – das war das Agneshaus bereits vor über 100 Jahren. Historisch stellte die Fürsorge für Kinder, Jugendliche und Familien seit den 1920er

Jahren einen Arbeitsschwerpunkt des Caritasverbandes und der angeschlossenen Vereine in Leipzig neben der Nothilfe gegen Hunger und Armut dar. Das in diesem Zusammenhang in Trägerschaft des katholischen Fürsorgevereins für Frauen, Mädchen und Kinder begründete Agneshaus für junge Frauen und Mütter, das 1928 eröffnet wurde, war eine von drei katholischen Fürsorgeeinrichtungen in der Stadt Leipzig.

Noch heute ist die Mutter/Vater-Kind-Wohngruppe im Agneshaus in der Elsterstraße untergebracht. Der Name des Hilfsangebots Agnes Ambulant leitet sich von eben dieser Einrichtung ab. Der historische Bezug zu Agnes Neuhaus steht damit – neben der Verbindung zum Agneshaus – auch für die Zielgruppe und inhaltliche Ausrichtung des Angebotes.



Agnes Neuhaus (1854–1944) engagierte sich für Mädchen und junge Frauen und gründete den Fürsorgeverein *Guten Hirten*. Sie unterstützte auch die Gründung der Leipziger Ortsgruppe.

Die Idee zu Agnes Ambulant kam im Jahr 2016 auf, nachdem Mitarbeiterinnen der Mutter/Vater-Kind-Wohngruppe im Rahmen einer Weiterbildung in Berlin eine innovative Hilfeform für hochbelastete Familien kennengelernt hatten, und ließ sie seither nicht mehr los.

DAS KONZEPT VON AGNES AMBULANT®

Agnes Ambulant ist ein Angebot der Hilfen zur Erziehung und richtet sich an Mütter und Väter mit Säuglingen und Kleinkindern und Schwangere kurz vor der Entbindung, die trotz hohem Hilfebedarf eigenverantwortlich in ihrem Wohnraum leben möchten. Die Betreuung erfolgt ambulant und teilstationär. Die Familien kommen tagsüber in die Einrichtung und gehen am Nachmittag wieder nach Hause. Ergänzend dazu werden an einem Tag in der Woche Hausbesuche durchgeführt. Am Wochenende kann bei Bedarf Hilfe angefordert werden. Die Betreuung erfolgt durch ein multiprofessionelles Team.

Ziel ist es, die Eltern bzw. Familien in einer intensiven Familiengruppe in der Entwicklung ihrer gemeinsamen Lebensperspektive zu fördern, individuelle Unterstützung beim Aufbau einer stabilen Eltern-Kind-Beziehung zu geben, die Persönlichkeit der Mütter und Väter ebenso wie die Interaktion mit bzw. im sozialen Umfeld zu stärken. Die Hilfe ist auf eine Dauer von zwölf Monaten ausgelegt, kann aber auf bis zu 18 Monate verlängert werden.

Die Angebote und Methoden sind sowohl auf die Kinder, Eltern und Familien als auch auf die Gruppe ausgerichtet. Dazu gehören eine feste Tagesstruktur, Gruppenarbeit und Gruppenaktivitäten, systemische Beratung und Arbeit im Einzelsetting, videogestützte Beratung, Stärkung der Eltern-Kind-Interaktion, angeleitete entwicklungsbezogene Spielangebote sowie alltagspraktische Unterstützungsangebote.

In den Räumen von Agnes Ambulant können sich Familien wohlfühlen.



Im Fokus steht dabei immer die Sicherung des Kindeswohls. Letztlich geht es darum, das Familiensystem zu erhalten und den Verbleib des Kindes bei den Eltern bzw. der Familie zu ermöglichen. Im Unterschied zur Mutter/Vater-Kind-Wohngruppe bleiben die eigene Wohnung und das Wohnumfeld erhalten.

Die Eltern nehmen das Hilfeangebot sehr gut an. Sie sind im Vergleich zur Mutter/Vater-Kind-Wohngruppe aufgeschlossener, da der Wohnraum und auch das familiäre Umfeld erhalten bleiben. Problemlagen der Familien werden durch die teilweise selbständige Alltagsbewältigung im eigenen Wohnraum einerseits zeitnaher sichtbar, aber auch durch die Offenheit der Familien schneller selbst benannt. Auch wenn ein Zwangskontext gegeben ist oder ein Schutzkonzept installiert wurde,

gehen die Familien somit offener auf Helfende zu, was den positiven Verlauf der Hilfeform begünstigt. Die Stärkung des Vertrauens in die Hilfe einerseits, und das Zutrauen in die



Susanne Patan hat das Projekt mit aufgebaut und ist Leiterin des Angebotes Agnes Ambulant. In dieser Funktion begleitet sie alle drei Standorte organisatorisch und fachinhaltlich. Sie arbeitete zuvor 20 Jahre als Mitarbeiterin in der Mutter/Vater-Kind-Wohngruppe.

Agnes Ambulant® ist beim Deutschen Patent- und Markenamt als Wortmarke registriert. Das ®-Symbol bedeutet, dass der Name geschützt ist und nicht ohne Berechtigung kopiert werden darf.

Familien, Probleme selbstständig zu lösen andererseits, macht Agnes Ambulant zu einer besonders passgenauen, effektiven und wirksamen Hilfeform in Leipzig.

Dies zeigt sich auch in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Leipzig. Das Jugendamt hat die Entwicklung und Aufbau von Agnes Ambulant von Beginn an unterstützt. Und auch der Allgemeine Sozialdienst (ASD)

im Jugendamt, der für die Gewährung von Hilfen zur Erziehung und den Schutz bei Kindeswohlgefährdung zuständig ist, sieht in Agnes Ambulant eine professionelle und geeignete Hilfe.

Susanne Patan und Kathrin Hüter, Teamkoordinatorin am Standort Ost, beim Rundgang durch die neu ausgestatteten Räume kurz vor der Eröffnung



BEWÄHRTES WIRD AUSGEBAUT

Ursprünglich waren zwei Standorte für Agnes Ambulant geplant; einer im neuen Jugendhilfezentrum St. Hilarius Haus im Leipziger Westen und ein zweiter am neuen Sozialquartier Campus Lorenzo im Osten der Stadt. Bis beide Standorte bezugsfertig sein würden, sollte Übergangsweise das Dachgeschoss im Agneshaus genutzt werden. Hier startete das Pilotprojekt im Januar 2021 und sollte bei erfolgreicher Durchführung in die neuen Einrichtungen ziehen.

Die angebotene Hilfeform war ein voller Erfolg, und bediente den Hilfebedarf der hochbelasteten Familien passgenau. Schnell war klar, dass der Standort Mitte in der Elsterstraße keine Übergangslösung bleiben, sondern beibehalten werden sollte. Mit dem 2023 eröffneten Standort West im St. Hilarius Haus und dem im August 2024 eröffneten Standort Ost am Campus Lorenzo verfügt Agnes Ambulant nun über drei Standorte mit insgesamt 17 Plätzen.

TIERISCHE UNTERSTÜTZUNG

Am Standort Grünau besteht das besondere Angebot des tiergestützten Arbeitens. Der Labradormischling Nougat wird bisher zwar nur ehrenamtlich und zeitlich begrenzt eingesetzt, soll aber zukünftig professionell im Projekt tätig werden. Voraussetzung dafür ist die abgeschlossene Zusatzausbildung seiner Besitzerin, die als Sozialpädagogin bei Agnes Ambulant arbeitet. Er selbst hat die Ausbildung zum Therapiebegleithund in diesem Jahr bereits erfolgreich abgeschlossen.

Das tiergestützte Arbeiten stellt eine Ergänzung zu den bisherigen Methoden der Einzel- und Gruppenarbeit dar. Dabei wirkt sich bereits die Anwesenheit des Tieres positiv auf das Befinden der Zielgruppe aus.



Nougat, Ehrenamtler mit Aussicht auf Festanstellung

„ Bereits die Anwesenheit des Tieres wirkt sich positiv aus

Im weiterführenden therapeutischen Kontext kann der Einsatz eines Tieres mittelbar positiven Einfluss auf die Beziehungsfähigkeit, das Selbstvertrauen und das Sozialverhalten der Teilnehmenden haben.



30 JAHRE FAMILIENZENTRUM

Text: Lucia Henneke

Am 2. Mai 2024 beging der Caritasverband Leipzig das 30-jährige Jubiläum des Kinder-, Jugend- und Familienzentrums in Grünau. Die Feierlichkeiten begannen mit einer Andacht auf der Bühne des Bauspielplatzes mit Bischof Hein-

rich Timmerevers. Mit Unterstützung des Improvisationstheaters VierVolt wurden die historischen Meilensteine des Familienzentrums näher beleuchtet. Beim Mittagessen begann dann das gesellige Miteinander seiner Wegbegleiter.

Das FAZ ist eine der ältesten Einrichtungen der Leipziger Caritas nach der Wiedergründung 1991. Begonnen hat alles mit einem Kleintransporter, dem Spielmobil namens Willi. Mitarbeitende fuhren damit Anfang der 90er-Jahre durch Grünau, um mit Familien ins Gespräch zu kommen und mit den Kindern zu spielen. Das erste Gebäude wurde 1994 in der Liliensteinstraße bezogen und damit das Familienzentrum gegründet. 2015 erfolgte der Umzug zum jetzigen Standort in der Ringstraße. Grünau-Mitte gilt als sozialer Brennpunkt, der einen hohen Belastungsindex für das Aufwachsen von Kindern aufweist. Das FAZ nimmt die Bedürfnisse von Familien und Ortsansässigen in den Fokus. Heute sind ca. 25 hauptamtlich Mitarbeitende am FAZ tätig.

Es hat in den vergangenen 30 Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen – für die Familien in Grünau, aber auch für die Jugendhilfelandchaft der Stadt Leipzig. Es ist in seiner Größe ein besonderer Ort, denn unter einem Dach finden sich sechs verschiedene Angebote (sh. rechte Seite). Dadurch werden die Entwicklung und Vernetzung im Sinne flexibler Hilfen aus einer Hand ermöglicht.

Das Haus ist aber nicht nur ein Ort der Unterstützungsangebote, sondern auch der Begegnung und Teilhabe. Vereine und Initiativen nutzen die Räume, und regelmäßig kann man Ausstellungen von Grünauer Kunstschaffenden besuchen. Seit dem vergangenen Jahr ist an der Westfassade des Gebäudes ein Wandgemälde des Leipziger Künstlers Sebastian Magnus zu sehen, das mit Unterstützung der Dr. Hans Riegel-Stiftung umgesetzt werden konnte.



Das Improvisationstheater VierVolt stellte die historischen Meilensteine des Familienzentrums dar

DAS FAZ HAT VIEL ZU BIETEN

- In der **Familienbildungs- und Begegnungsstätte** (FAMILIENlocal) finden offene Freizeitangebote und Kurse rund um das Thema Familie statt. Das Projekt ist präventiv ausgerichtet und stärkt Familien im Alltagsgeschehen.
- Die **Familienbildung in Kooperation mit Kindertagesstätten** (FaBiKo), startete 2001 und widmet sich seither der Aufgabe, den Dialog zwischen Eltern und pädagogischem Fachpersonal zu fördern und Informations- und Bildungsangebote für Eltern zugänglich zu machen.
- Der **FamilienKompetenzTrainingskurs** (FaKT) wird viermal jährlich angeboten. Hier können sich Eltern zu den Themen Gesundheit, Ernährung, Haushaltsführung und Erziehung weiterbilden.
- Das **Offene Kinderhaus mit Bauspielplatz und Werkstätten** (KISO) ist ein fester Anlaufpunkt für Kinder- und Jugendliche von sechs bis vierzehn Jahren.
- Das **Projekt Stinktief** ist ein Angebot zur Gewaltprävention mit Schulklassen.
- Die **Erziehungs- und Familienberatungsstelle** ist ein Kernbereich des Hauses und stadtweit eine wichtige Anlaufstelle. Hier finden Familien Unterstützung, die Fragen rund um die Entwicklung und Erziehung ihrer Kinder haben. Die Präventionsarbeit in diesem Bereich zielt auf die niedrigschwellige Stärkung von Kindern und Familien.

SCHWEDENREISE DER KITA ELIFANT

Schon seit 2016 macht das Team der Kita Elifant aller zwei Jahre eine zweitägige Klausurfahrt. Mit Unterstützung von Most – die Brücke e.V.,

Erasmus+, dem Bonifatiuswerk sowie eigenen Mitteln des Verbandes und der Teilnehmenden wurde daraus in diesem Jahr eine Bildungsreise nach Schweden, während der das Team im

Mai Kindertageseinrichtungen und Schulen in Trelleborg, Lund und Malmö besuchte.

Ziel war es, das Bildungssystem und die praktische Arbeit, speziell im Bereich der religionssensiblen Bildung kennenzulernen und die besondere Diaspora-Situation zu erleben. Außerdem ging es darum, Land und Leute kennenzulernen und durch die gemeinsamen Erlebnisse das Team zu stärken.

Fazit von Patricia Hedrich, Leiterin der Kita Elifant: „Wir machen in unserer Kita, trotz des sächsischen Personalschlüssels, eine hervorragende pädagogische Arbeit und stehen der Qualität der Arbeit der schwedischen KollegInnen nicht nach.“

KLINGENDE SCHÖPFUNG

Am 23. April 2024 fand das gemeinsame musikalische Projekt zur Schöpfungsgeschichte der Vorschulkinder aller Caritas Kitas in der Kirche St. Laurentius in Leipzig-Reudnitz statt. Die Gestaltung erfolgte gemeinsam mit dem Kantor der Pfarrei Hl. Maria Magdalena Leipzig-Ost, Felix Flath. Bei der Aufführung vor Eltern und Geschwistern brachten die insgesamt 92 Kinder mit vielen verschiedenen Instrumenten die Schöpfung buchstäblich zum Klingen.

GEBURTSTAG RTL-KINDERHAUS

Eines der Jubiläen rund um das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum in diesem Jahr, war das 15-jährige Bestehen des RTL-Kinderhauses in Leipzig am 21. März 2024. Mit dabei waren die Kinder und Jugendlichen, die die Einrichtung regelmäßig oder punktuell besuchen, das Team sowie einige Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bereichen. Begangen wurde der Festtag mit einer angemessen großen Torte und anschließendem Eisessen beim gemeinsamen Kinobesuch zum *Film Spuk unterm Riesenrad*. Vielen Dank an die Stiftung *RTL wir helfen Kindern* für die langjährige Unterstützung!

KITA-KOORDINATION

Im März übernahm Jakob Felsmann die neu geschaffene Stabsstelle Koordination und Fachberatung im Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Die fachbereichsumfassend konzipierte Stelle ist direkt beim Fachbereichsleiter, Jürgen Petersohn, angebunden.



Aktuell konzentriert sich die Arbeit auf die Unterstützung der Kita-Leitungen, damit sie von übergreifenden Aufgaben, wie aktuell z. B. einer Softwarelösung für die Dienstplangestaltung, entlastet werden.

Der Wegfall der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen beim Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen im April 2024 führt außerdem dazu, dass die fachinhaltliche Begleitung der Kitas zunehmend von der Stabsstelle übernommen wird.



Neben der professionellen Weiterbildung diente die Reise auch der Team-Stärkung.



FAMILIEN FINDEN LÖSUNGEN – 25 JAHRE BERATUNGSSTELLE FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

Text: Cornelia Werner

Die Beratungsstelle hatte ihren Anfang im Caritas Kinder-, Jugend- und Familienzentrum in der Liliensteinstraße 2. Die Sozialarbeiterin Schwester Raphaela von den Missionarinnen Christi und der damalige Geschäftsführer Anton Asperl haben die Bedarfe der Familien in dem besonderen Stadtteil Grünau wahrgenommen und sich dafür eingesetzt, dass eine Erziehungsberatungsstelle entstehen konnte.

Mit der Konzeption und Finanzplanung wurde damals Heike Steinberg beauftragt und am 1. Januar 1999 nahm die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien in Trägerschaft des Caritasverbandes Leipzig e.V. offiziell ihren Dienst auf.

Die Anliegen der ratsuchenden Familien sind seitdem sehr vielfältig. Sie beziehen sich auf Fragen zur Entwicklung und Erziehung der Kinder, z. B. bei Schlafschwierigkeiten, Wutanfällen, Schulproblemen und Pubertät. Darüber hinaus werden Eltern in ihrer Partnerschaft gestärkt, wenn das liebevolle Miteinander aus dem Blick gerät. Eltern, die sich getrennt haben, werden unterstützt in der Erarbeitung von kindgerechten Umgangsregelungen. Und in einigen Fällen werden die Kontaktzeiten zwischen Eltern und Kindern durch die Fachkräfte unmittelbar betreut und angeleitet – die sogenannten Begleiteten Umgänge.

Für viele weitere Familien ermöglichte die Entwicklung von Präventionsangeboten einen niedrighschwelligigen Zugang zu unserer Beratungsstelle. Dazu zählen u. a. Kursangebote für Kinder und Eltern, thematische Elternabende und Ferienaktionen. Die Beratungsstelle konnte von zunächst drei auf mittlerweile sieben Beraterinnen und Berater wachsen und verfügt inzwischen sogar über eine Teamassistenz.

In diesen 25 Jahren
waren wir mit nahezu
10.000 Familien
beratend und therapeutisch
im Kontakt.



Festakt zum 25-jährigen Jubiläum

Am Jahresende
2023 schauten
wir auf ein Viertel-
jahrhundert Er-
ziehungs- und
Familienberatung
im Stadtteil Leipzig-
Grünau zurück.

Auch sind wir dankbar, dass sich über die Jahre stabile Kooperationen mit anderen Einrichtungen entwickelt haben, die ebenfalls Familien in ihrem Lebensalltag begleiten. Neben den Kindertagesstätten und den Schulen sind dies auch caritaseigene Angebote wie die Familienbildung und die Kinder-sozialarbeit in unserem Familienzentrum, aber auch Agnes Ambulant® und der Bereich Schulsozialarbeit.

Gemeinsam für die Familien ansprechbar zu sein, ist unser fortwährendes Bestreben, besonders auch in Krisenzeiten wie Corona. Wir setzen uns dafür ein, dass Familien gestärkt werden und für ihre individuelle Situation Lösungen finden, die Kinder und Jugendlichen ein gutes Aufwachsen ermöglichen. Allein die Tatsache, dass uns dies in den vergangenen 25 Jahren immer wieder gelungen ist, ist im Jubiläumsjahr 2024 ein guter Grund gemeinsam zu feiern.

AUS DEM FACHBEREICH KRANKEN- UND SENIORENHILFE

FESTLICHE EINWEIHUNG DES CAMPUS LORENZO

Text: Henriette Grewling

Das Großprojekt Campus Lorenzo beschäftigte den Verband auch im Jahr 2024. Das neu entstehende Quartier in Leipzig-Reudnitz umfasste bereits die Caritas Kindertagesstätte Don Bosco, die Johanniter-Akademie Mitteldeutschland mit Wohnheim und die Pfarrei Heilige Maria Magdalena. Noch ausstehend war die Fertigstellung und Eröffnung des dritten und letzten Bauabschnitts mit dem neuen Caritas Seniorenzentrum sowie einem dritten Standort der Familienhilfeeinrichtung Agnes Ambulant®. Im Februar 2024 schloss der Verband mit dem Vermieter basis d einen langfristigen Mietvertrag über 25 Jahre ab, der die nötige Planungssicherheit für die neuen Einrichtungen gewährleistet.

Das Seniorenzentrum wird nicht nur die bestehende Sozialstation in neuen Räumen beherbergen, sondern auch eine Tagespflege und Betreutes Wohnen mit angegliederter Begegnungsstätte, dem Lorenzo Treff. So kann Seniorinnen und Senioren ein individuell passendes Angebot gemacht werden, dass ihre medizinisch-pflegerische Versorgung gewährleistet und ihnen eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Die Caritas Sozialstation Leipzig konnte seit Juni von ihren neuen Räumen am Campus Lorenzo aus arbeiten. Mit der Eröffnung der neuen Tagespflege, des Betreuten Wohnens und dem Lorenzo Treff im Oktober 2024 soll das Seniorenzentrum am Campus Lorenzo vollständig in Betrieb genommen werden.

Die Einweihung des Campus Lorenzo wurde am 9. August feierlich begonnen. Der Sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer, die Sächsische Sozialministerin Petra Köpping, Leipzigs Sozialbürgermeisterin Dr. Martina



Der gold glänzende Wetterhahn als symbolischer letzter Baustein wird feierlich übergeben (v. r. n. l. Bischof em. Joachim Reinelt, Eva Maria Welskop-Deffaa, Petra Köpping, Dr. Martina Münch, Michael Kretschmer, Lars Menzel, Jörg Wimmer, Pfarrer Thomas Hajek, Tobias Strieder



Sicht von der Stötteritzer Straße auf die Seniorenwohnungen am Campus Lorenzo. Ein Ende der Bauzeit ist absehbar.

Über viele Jahre haben die Projektpartner ihre Kräfte gebündelt, um diesen Ort für alle Generationen entstehen zu lassen.

Münch und die Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes Eva Maria Welskop-Deffaa beehrten die Veranstaltung mit einem moderierten Gespräch auf dem Podium. Wo zukünftig unsere Seniorinnen und Senioren der Tagespflege ihre Mahlzeiten und Angebote genießen können, verfolgten 200 geladene Gäste das Programm.

Eine weitere Gesprächsrunde gestalteten die Vertreter der Partner am Campus Lorenzo: Tobias Strieder, Vorstandsvorsitzender des Caritasverbands Leipzig e. V.; Jörg Wimmer, Geschäftsführer des Wohnungsunternehmens basisd; Pfarrer Thomas Hajek von der Pfarrei Heilige Maria Magdalena und Lars Menzel, Leiter der Johanniter-Akademie Mitteldeutschland. Über viele Jahre haben die Projektpartner ihre Kräfte gebündelt, um diesen Ort für alle Generationen entstehen zu lassen.

Für die Segnung des Campus Lorenzo und die spirituelle Begleitung des Tages reiste Bischof em. Joachim Reinelt an. Er griff den konfessionsübergreifenden Aspekt des Campus auf und betonte, wie wichtig der Zusammenhalt der Menschen über religiöse und kulturelle Zugehörigkeit hinaus sei. Und auch dem Kupferschmied Wolfgang Wetzig oblag eine besondere Rolle. Als abschließenden Höhepunkt des Festprogramms verlötete er die Zeitkapsel des neuen Wetterhahns der Kirche St. Laurentius und brachte diese mittels Hebebühne auf dem Kirchturm an, während sich die Gäste im frisch gepflasterten Innenhof Erforschungen und Gesprächen widmeten. Dieser symbolische Schlussstein schlug den Bogen zurück zur Kirche St. Laurentius, in der die Ambitionen für das Großprojekt zur Aufwertung des Quartiers wurzelten.



STERBENDE BEGLEITEN LERNEN

Seit vielen Jahren engagiert sich der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst in der Ausbildung und Begleitung ehrenamtlicher Hospizhelfer und Hospizhelferinnen im Landkreis Leipzig. Sie werden darauf vorbereitet, schwerstkranken und sterbenden Menschen ein Leben in vertrauter Umgebung bis zuletzt zu ermöglichen. Sie sind kreisweit im Einsatz und unterstützen Sterbende und ihre Angehörigen in der Zeit des Abschiednehmens.

Der diesjährige Hospizhelferkurs begann im März mit elf Teilnehmerinnen und endet am 25. Oktober mit einem Einsegnungsgottesdienst.

Zwei Personen sind aufgrund von Krankheit vorzeitig ausgeschieden. Der Grundkurs fand an drei Wochenenden statt, der Aufbaukurs an einem weiteren. Zusätzlich beinhaltete der Kurs acht Themenabende sowie ein Praktikum.

FACHTAG FÜR DIE ARBEIT MIT ÄLT- EREN UND ALTEN MENSCHEN

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Caritasverband Leipzig am ökumenischen Werkstatt-Tag für Seniorenarbeit, so der ehemalige Name der Veranstaltung, der am 13. April 2024 zum elften Mal stattfand. Unter dem Titel *Ich packe meinen*

Koffer und nehme (nicht) mit ...! beschäftigten sich haupt- und ehrenamtlich in der Seniorenarbeit Aktive an diesem Tag intensiv mit Biografiearbeit, vererbten Traumata, Tanz und Bewegung, Lyrik und Poesie sowie kreativer Nachhaltigkeit rund um das Titelthema. Veranstaltungsort war das Evangelische Schulzentrum Leipzig.



ERFOLGREICHER AUFTAKT IN LEIPZIG: BASIS D VOLLENDET CAMPUS LORENZO

PR-TEXT

Mit dem Aufsetzen des goldenen Wetterhahns auf der Kirche St. Laurentius hat basis d aus Dresden sein erstes Bauprojekt in Leipzig erfolgreich abgeschlossen.



Der Campus Lorenzo im Stadtteil Reudnitz vereint Wohnen, Arbeiten und Lernen auf eindrucksvolle Weise. In Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Leipzig, der Johanniter-Akademie Mitteldeutschland und der Pfarrei Heilige Maria Magdalena Leipzig-Ost entstand hier ein lebendiges Quartier, das Generationen und Konfessionen miteinander verbindet.

Als Eigentümer und Bauherr war basis d maßgeblich an der Entwicklung dieses Großprojekts beteiligt. Alte Objekte wurden durch moderne Neubauten ersetzt, die sich harmonisch

ins Stadtbild einfügen. Mit einer Investition von über 30 Mio. € unterstreicht basis d seinen Anspruch, funktionale und nachhaltige Bauprojekte zu realisieren. Geschäftsführer Jörg Wimmer betonte bei der Eröffnung: „Der Campus Lorenzo wird von nun an Menschen mit unterschiedlichen Lebensmodellen zusammenführen und jeder Generation Raum zur Entfaltung bieten.“

Das Portfolio von basis d reicht weit über den Bau von Mietwohnungen hinaus. Das Unternehmen hat sich als Full-Service-Dienstleister etabliert und übernimmt Projektentwicklungen für soziale Einrichtungen wie Kindergärten, Seniorenheime und Wohnanlagen. Dabei stehen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und die Bewahrung christlicher Werte im Vordergrund.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Campus Lorenzo freut sich basis d auf weitere Projekte für den Eigenbestand und in der Baubetreuung für unsere Partner in den Bistümern Dresden-Meißen und Magdeburg.

Bei uns 5,5% Grunderwerbsteuer sparen!

✓ VERKAUFEN
✓ VERMIETEN
✓ PLANEN
✓ HANDWERKEN
✓ VERWALTEN

WIR
BAUEN FÜR
GENERATIONEN

AUF ÜBER 30 JAHRE ERFAHRUNG VERTRAUEN
Verwaltung Wohneigentum



Wir verwalten große Wohnanlagen und Gemeinschaften, kleine, individuelle Eigentümergemeinschaften und einzelne Wohnungen – mit gleicher Aufmerksamkeit und hohem Engagement. Unser Service für Sie als Eigentümer – alles aus einer Hand. Sie bekommen unser, Rundum-Sorglos-Paket.

Wir bieten zur Wertentwicklung Ihrer Immobilie

- professionelle Bewirtschaftung
 - vielfältiges Portfolio an handwerklichen Dienstleistungen
 - fachgerechte Pflege und Instandhaltung Ihres Bestands
- Wenn es darum geht, den Wert Ihrer Immobilie sicherzustellen und zu steigern, haben wir einen hohen Anspruch an unsere Arbeit.



DRESDEN | MAGDEBURG | LEIPZIG

basis d
DEIN IMMO PARTNER

basis d GmbH · Hauptsitz: Wehlener Straße 31
01279 Dresden · info@basisd.de

☎ **0351 31854-0**
🌐 **www.basisd.de**

AUS DEM FACHBEREICH HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN

BRENNPUNKT BAHNHOFSSION

Text: Marcus Zschornack

In Leipzig ist im Laufe der letzten Jahre die Zahl der Obdachlosen spürbar angestiegen. Die Ökumenische Bahnhofsmision als Dienst der Wohnungsnotfallhilfe am exponierten Ort des Leipziger Hauptbahnhofes ist von dieser Entwicklung besonders betroffen.

Von Januar bis Dezember 2023 verdoppelten sich die täglichen Besucherzahlen von 80 auf 160. Mit diesem Ansturm an Gästen war die Bahnhofsmision personell und räumlich überfordert. Die Mehrzahl der Gäste sind Obdachlose in dramatisch prekärer Situation. Suchterkrankungen, psychische Erkrankungen, Verelendung und Straffälligkeit prägen häufig das Leben dieser Menschen. Das Aggressionspotential ist hoch. Das führte nicht nur unter den Gästen sondern auch gegenüber den Mitarbeitenden zu bedrohlichen und gewalttätigen Vorfällen. Häufig musste die Polizei zu Hilfe gerufen werden. Ähnliches berichten auch die anderen Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe in Leipzig. Diese Situation bedeutete für das Team der Bahnhofsmision eine hohe psychische Belastung. Mehrere Mitarbeitende erkrankten und fielen teilweise über einen längeren Zeitraum aus.

Zunächst wurden im Januar 2024 organisatorische Sofortmaßnahmen umgesetzt, um die Situation vor Ort, trotz hoher Gästezahlen, zu entschärfen. Ein strenges Einlassmanagement sorgt nun dafür, dass sich nicht zu viele Gäste gleichzeitig in der Bahnhofsmision aufhalten. Auf nicht akzeptables Verhalten in den Räumen (Suchtmittelgebrauch, Aggressivität) kann nun konsequenter reagiert werden. Außerdem wird die Bahnhofsmision über die Mittagszeit für den „Durchgangsverkehr“ geschlossen. Während dieser Zeit machen die Mitarbeitenden ihre gemeinsame Mittagspause, reinigen die Räume und bieten individuelle Beratungstermine an.

Gleichzeitig wurde das Gespräch mit dem Sozialamt gesucht. In Abstimmung mit dem Sozialamt konnte ab Mai 2024 ein weiterer Mitarbeiter für die Bahnhofsmision eingestellt werden. Arbeitszeitverschiebungen und gut verfügbare Spendenmittel ermöglichten zudem bereits ab März den Einsatz zusätzlicher sozialpädagogischer Fachkräfte in Teilzeit.

” Bis zu 160 Personen besuchten die Bahnhofsmision im Dezember täglich.



Mutmacherin der Bahnhofsmision Leipzig



Am Tag der Wohnungslosen wurde bundesweit auf die zunehmende Wohnungslosigkeit im Land aufmerksam gemacht. Auch die Bahnhofsmision Leipzig und das Ambulant Betreute Wohnen beteiligten sich an der Aktion.

Das Zusammenspiel dieser Maßnahmen führte nach und nach wieder zu einem leichten Rückgang der Besucherzahl, die sich aktuell bei 100 bis 120 Personen eingepegelt hat.

Die langfristigen Strategien zielen darauf ab, die Sicherheit des Personals (aktuell sieben Hauptamtliche und etwa 60 ehrenamtlich Mitarbeitende) zu erhöhen und dennoch bestmöglich den Anliegen der Gäste gerecht zu werden.

Engpass ist unverändert die sehr beengte Raumsituation. Die Suche nach einem Standort im Bahnhofsumfeld mit mehr Platz war bisher erfolglos.

Um die bestehenden Verhältnisse wenigstens zu verbessern, sind umfangreiche Sanierungs- und Renovierungsarbeiten geplant. Die entsprechenden Arbeiten finden im Oktober 2024 statt. Die Deutsche Bahn trägt 60 % der Kosten, die verbleibenden 40 % werden über Spenden finanziert.

Mit dem Abschluss dieser Maßnahmen rechnet das Team mit einer weiteren Verbesserung der Arbeitssituation. Die größten Hoffnungen auf Entlastung sind jedoch mit der für das Jahr 2026 geplanten Eröffnung einer Notschlafunterkunft für Männer in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof verbunden. Dann ist die Bahnhofsmision nicht mehr alleinige Anbieterin sozialer Hilfen am Hauptbahnhof.

DAS WOHNPROJEKT SELLINER STRASSE WIRD FLÜGGE

Text: Martin Ciupka

Sie haben keine Chance auf dem freien Wohnungsmarkt: Männer und Frauen, die mitunter mehrfach eine Wohnung verloren oder astronomische Mietschulden angehäuft und sowieso eine „negative Schufa“ haben. Ihnen wollten wir über das Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW) hinaus helfen, als wir Anfang 2018 mit unserem Wohnprojekt in der Selliner Straße 1 starteten. Uns stand zunächst eine kleine Einraumwohnung zur Verfügung, die wir für einen begrenzten Zeitraum an Klientinnen oder Klienten untervermieteten. Begleitet durch unser Beratungsangebot trauten wir ihnen zu, in einer neuen Wohnung die bisherigen Fehler nicht zu wiederholen, es besser als früher zu machen.

Der Ort, wo alles begann, ist ein sechsgeschossiger Block unweit des Kulkwitzer Sees, der ein wenig aus der Zeit gefallen wirkt zwischen den anderen neu erbauten oder wenigsten aufgehübschten Häuserzeilen ringsherum. Mit den neuen Mieterinnen und Mietern will auch er beweisen, dass „man nur mit dem Herzen gut sieht [weil] die wichtigen Dinge „für das Auge unsichtbar“ [sind] (Antoine de Saint-Exupéry). Wir sind dankbar für das Angebot





Vier Wohnprojektgenerationen haben in einem schönen Zuhause Ruhe, Fokus und Kraft gefunden, ihre Situation zu verändern und in der Regel ein neues, ein eigenes Zuhause zu finden.

der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB), hier Wohnungen für unsere Klientinnen und Klientinnen untervermieten zu können.

Mit Engagement und einer breiten Unterstützung im Verband wurde aus der Projektidee eine stabile kleine Einrichtung. Die LVZ-Spendenaktion *Ein Licht im Advent* ermöglichte uns 2018 die Renovierung von drei Wohnungen. Seitdem haben vier Wohnprojektgenerationen in einem schönen Zuhause Ruhe, Fokus und Kraft gefunden, ihre Situation zu verändern und in der Regel ein neues, ein eigenes Zuhause zu finden.

Nach sechs Jahren zeigen sich in allen Zimmern Spuren der Nutzung. Spuren nicht immer einfacher Zeiten. Spuren auch des Streites und der Enttäuschung.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner müssen mit ihrer Geschichte und ihren Gaben einen eigenen Weg gehen. Dabei unterstützen sie im Wohnprojekt bis zu sechs Kolleginnen der Wohnungsnotfallhilfe.

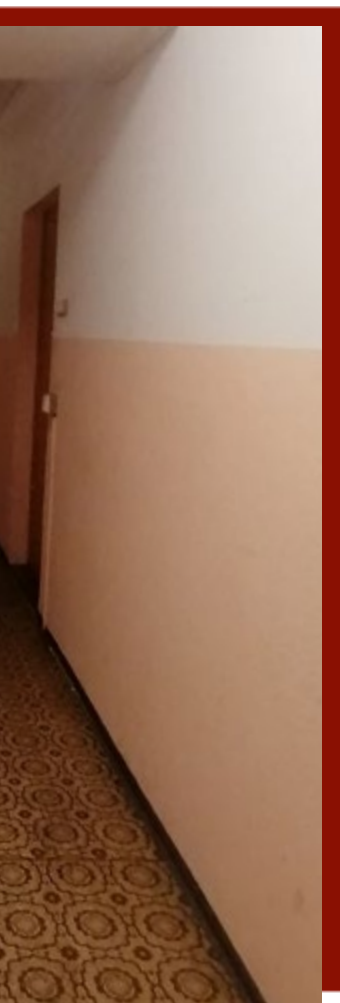
Als Schwerpunkt des Projekts hat sich die Unterstützung von Frauen (mit und ohne Familien) etabliert. Statistisch stellen sie zwar den kleineren Teil der Wohnungssuchenden, doch ist der Zugang zu Unterstützungsangeboten für sie schwieriger.

Es besteht eine enge Kooperation

mit dem Übernachtungshaus für wohnungslose Frauen in der Scharnhorststraße. Die Kolleginnen vor Ort leisten mit ihren Empfehlungen einen wichtigen Beitrag für eine gelungene Hilfe im Wohnprojekt. Die Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Wohnprojekt Quelle e. V. ist ein weiterer wichtiger Baustein für die Realisierung des Angebots.

Die wachsenden Spannungen im Wohnungsmarkt äußern sich in längeren Verweilzeiten im Wohnprojekt. Eine Konsequenz daraus ist der Plan, die Plätze im Wohnprojekt – dezentral – zu erweitern und neue Kooperationen einzugehen. 2023 eröffneten wir in einem Objekt der Baugenossenschaft, einem weiteren unserer Arbeit zugewandten Wohnungsgeber in Leipzig, eine zweite Männer-Wohngemeinschaft.

Entgegen einem häufigen Vorurteil kümmern sich unsere Klientinnen und Klienten in der Regel pünktlich um die Zahlung ihrer Miete, sodass die Wohnkosten gedeckt werden. Dank der Spendenbereitschaft der Leipziger ist das Wohnprojekt somit auch ohne eigenständige Förderung durch einen Kostenträger wirtschaftlich unabhängig und stabil. Mit der Erhöhung der Wohnungs- bzw. Platzzahl erreichen wir in Zukunft zudem eine bessere Verteilung der Lasten. Für mich als Verantwortlichen des Wohnprojekts bringt diese Vergrößerung eine Entlastung. Aus einer One-Man-Show wird ein Team-Spiel.



UNABHÄNGIGE ASYLVERFAHRENS- BERATUNG

Im Bereich Migration und Integration bietet der Caritasverband Leipzig seit November 2023 auch die Unabhängige Asylverfahrensberatung an, die über den Deutschen Caritasverband mit Mitteln des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) finanziert wird. Aufgrund der steigenden Nachfrage wird angestrebt, diesen Dienst ab 2025 zu erweitern.

Die Asylverfahrensberatung soll sicherstellen, dass Asylsuchende bereits vor und bei Bedarf bis zum Schluss ihres Asylverfahrens Beratung und Unterstützung erhalten können.

Bundesnetzwerk-
treffen Flucht,
Migration und
Behinderung in
Leipzig 2024



BUNDESNETZWERK- TREFFEN FLUCHT, MIGRATION UND BEHINDERUNG 2024 IN LEIPZIG

Unter dem Titel *Recht auf Inklusion* tauschten sich am 30. und 31. Mai insg. 45 Vertreterinnen und Vertreter von Beratungs- und Fachstellen sowie Lobbyorganisationen darüber aus, wie geflüchtete Menschen mit Behinderung mehr gesellschaftliche Teilhabe erlangen können.

Die bundesweite Fachtagung zur Verbesserung der Versorgungslage geflüchteter Menschen mit Behinderung wurde vom Caritasverband Leipzig, Pandechenion und der Elterninitiative FED Leipzig organisiert.

DIGITALPROJEKT IN DER BAHNHOFSS- MISSION

Bereits 2023 startete das für zwei Jahre geplante Projekt *Digital unterwegs*. Ziel des von der Deutsche Bahn Stiftung finanzierten Vorhabens ist es, Besucherinnen und Besuchern der Bahnhofsmission die digitale Teilhabe zu ermöglichen. Dies geschieht nicht nur durch die Anschaffung der dafür notwendigen Ausstattung und einer nachhaltigen Infrastruktur, sondern auch mit Hilfe der Anleitung und Begleitung durch Mitarbeitende der Bahnhofsmission Leipzig. Interessierte lernen einerseits den Umgang mit digitalen Medien und können außerdem selbst kreativ werden.

Die Anliegen der
Flüchtlingshilfe
werden in den
Fachdiensten
weiterbetreut

BEENDIGUNG ÖKUMENISCHE FLÜCHTLINGSHILFE

Nach neun Jahren endete mit dem Jahr 2023 die Ökumenische Flüchtlingshilfe als eigenständiges Angebot des Caritasverbandes Leipzig und der Diakonie Leipzig. Die inhaltlichen Anliegen werden in den Fachdiensten, insbesondere der Migrantenhilfe, aufgenommen. Aufgrund der seit längerem schwierigen Finanzierung des Dienstes hatte sich der Verband in Absprache mit der Diakonie Leipzig zu diesem Schritt entschlossen.

VOM RÜCKSCHLAG ZUR NEUAUS- RICHTUNG IM CARITASLADEN

Nachdem im Frühjahr 2023 aufgrund von Kürzungen der Beschäftigungsförderung von 20 auf zehn Stellen durch das Jobcenter der Möbeldienst geschlossen werden musste, stecken die Mitarbeitenden des CaritasLADENS keinesfalls den Kopf in den Sand. Das Team um Ramona Arnold nutzte die Gelegenheit für Umstrukturierungen der Verkaufs- und Lagerflächen, die eine Verbesserung des Angebots an Haushaltsartikeln und Kleidung ermöglichten. Auch das Aufgabenspektrum für die seit Mai 2024 wieder auf 14 erhöhten Stellen konnte so erweitert werden. Weitere Verbesserungen im Management der Verkaufsflächen, von Prozessen und im Außenauftritt sollen den CaritasLADEN auch ohne Möbeldienst tragfähig machen.

DER 7.000. STROMSPAR-CHECK

Die beiden langjährigen Mitarbeiter Thomas Nitschke und Igor Nijberg wurden von der Regionalkoordinatorin des Stromspar-Checks beim Deutschen Caritasverband, Barbara Kalker, mit der Goldenen Stromspar-Check Ehrennadel ausgezeichnet. Die Kundin des 7.000. Stromspar-Checks bekam einen Blumenstrauß überreicht.



Der CaritasLADEN wird vor seiner Wiedereröffnung nach Umstrukturierungen poliert

WENN EIN KIND STIRBT, WENN EIN KIND TRAUERT

Die Vorbereitungsgruppe hat den diesjährigen Fachtag *Sterben, Tod und Trauer* diesem Thema gewidmet und am 31. Mai in die Räume der Propsteigemeinde Leipzig eingeladen.

Die Veranstaltung war bereits Wochen vor der Durchführung ausgebucht. Am Fachtag selbst kamen ca. 100 Besucherinnen und Besucher zu Vorträgen, einer Podiumsdiskussion, einer zuvor aufgezeichneten Buchlesung und verschiedenen Workshops zusammen. Die vielen Nachfragen und die regen Gespräche in den Pau-



Der Fachtag *Sterben, Tod und Trauer* im Gemeindehaus der Propstei St. Trinitatis

sen haben gezeigt, wie hoch der Bedarf nach Information und Austausch ist. Auch die unterschiedlichen Traditionen, Glaubensgrundsätze und kulturellen Prägungen wurden in diesem Zusammenhang in den Blick genommen.

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

Text: Dr. Ralf Bruhn

GESAMT- AUFWENDUNGEN

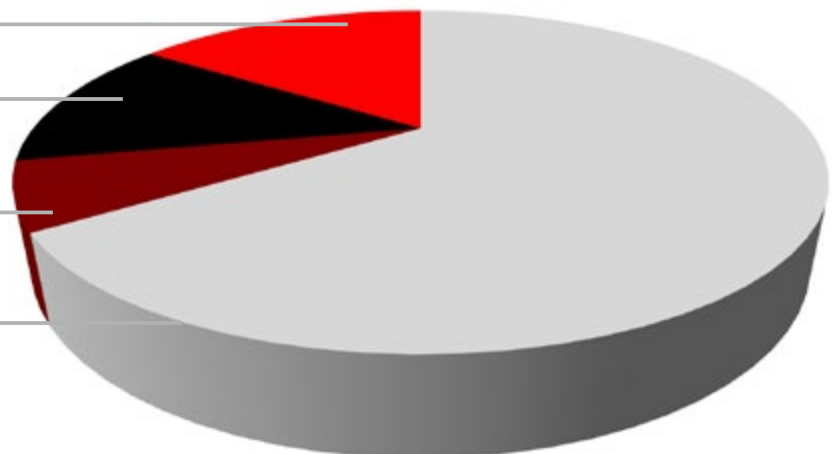
Die wirtschaftliche Lage des Verbandes kann als sehr solide bezeichnet werden.

Die Gesamtaufwendungen des Verbandes erhöhten sich im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 von 20,634 Mio. € auf 23,094 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 10,65 %. 80,75 % der Gesamtaufwendungen waren dabei für die Personalkosten aufzubringen. Nach Fachbereichen betrachtet entfiel auch im Jahr 2023 der größte Anteil auf die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (KJF). Die Aufwendungen beliefen sich auf 15,224 Mio. € bei einem Anteil von 65,5 %. Damit ist der Anteil des Fachbereichs KJF im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % gewachsen. Der Anteil des Fachbereiches Kranken- und Seniorenhilfe (KSH) liegt mit Aufwendungen von 3,588 Mio. € bei 15,4 % und ist um 1,6 % gesunken. Der Fachbereich Hilfe in besonderen Lebenslagen (HBL) hatte im Vergleich zu 2022 gestiegene Gesamtaufwendungen in Höhe von 2,959 Mio. € (12,7 %). Gleichzeitig sank der Anteil des Fachbereichs an den Gesamtaufwendungen um 0,7 %. Der übrige Aufwand in Höhe von 6,3 % entfiel auf die Geschäftsstelle und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % gesunken.

Die Steigerung der Sachkosten von 4,9 auf 5,6 Mio. € geht nur z.T. auf die gestiegene Inflationsrate zurück. Den größten Anteil haben die Investitionen in das neue Jugendhilfezentrum St. Hilarius Haus in Leipzig Grünau mit ca. 295 Tsd. €. Das alte St. Hilarius Haus zog am 27. März 2023 in die Liliensteinstraße um und wurde kräftig erweitert. Damit verbunden war die

Aufwendungen 2023 nach Fachbereichen

15,4 %	Kranken-, Senioren- und Behindertenhilfe
3,588 Mio. €	
12,7 %	Hilfen in besonderen Lebenslagen
2,959 Mio. €	
6,3 %	Geschäftsstelle
1,323 Mio. €	
65,5 %	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
15,224 Mio. €	



Inbetriebnahme eines zweiten Standortes für Agnes Ambulant®. In der Jugendhilfe waren alle Einrichtungen gut ausgelastet, was sich in einer stabilen Ertragslage niederschlägt. Die geringere Auslastung der Kindertagesstätten in ganz Leipzig wurde bei den Verhandlungen zur Finanzierung von der Stadt Leipzig erstmals akzeptiert und berücksichtigt. Dadurch mussten die Kitas 2023 kein Defizit ausweisen. 2023 wurde der Caritasverband Leipzig e.V. mit einer größeren Erbschaft bedacht, die der Erblasser der Entwicklung der stationären Jugendhilfe gewidmet hat.

Die gehaltswirksame Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000 € pro VZÄ wurde zur Hälfte in 2023 ausbezahlt. Die andere Hälfte wird im ersten Halbjahr 2024 ausbezahlt. Obwohl das Jahr 2023 nicht mehr von der Coronapandemie belastet war, erreichte der Krankenstand unter den Mitarbeitenden einen neuen Höchststand.

POSITIVER JAHRESABSCHLUSS

Das Jahresergebnis stieg auf 228.133,03 € und die Bilanzsumme wuchs von 7,37 auf 7,91 Mio. €. Der durchschnittliche monatliche Gesamtaufwand (betriebsgewöhnlicher Finanzbedarf) stieg von 1,685 Mio. € im Jahr 2022 auf 1,885 Mio. € in 2023. Die Deckung der laufenden Kosten aus Bestandsmitteln ist für 1,6 Monate gewährleistet. Damit kann die wirtschaftliche Lage des Verbandes als sehr solide bezeichnet werden.

Bei differenzierter Betrachtung des Jahresabschlusses schlossen die Fachbereiche HBL mit einem Minus von 13 Tsd. € (2022: -42) und KJF mit einem Plus von 172 Tsd. € (2022: -182) ab. Der Fachbereich KSH erzielte wieder einen Überschuss von 69 Tsd. € (2022: 70).

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Henschke und Partner mbB hat den Jahresabschluss geprüft und bestätigt die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung.

Das Finanzamt führte am Jahresbeginn die Betriebsprüfung für die Jahre 2017 bis 2021 durch. Die Prüfung endete ohne besondere Feststellungen und mit geringen Nachzahlungen.

**Mehrere Prüfinstanzen
bescheinigten uns eine korrekte
Buchhaltung und ordnungs-
gemäße Mittelverwendung.**

Von April bis November führte das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Leipzig eine Tiefenprüfung der Finanzierung unserer Kindertagesstätten auf Basis des Jahres 2022 durch. Dabei wurden alle Positionen, angefangen bei den Personalkosten über den Overhead bis hin zu den Sachmitteln und Büroausstattung, gründlich und mit hohem Zeit- und Personalaufwand durch das Amt geprüft. Auch unsere Einnahmen wurden betrachtet. Als Ergebnis wurde uns eine korrekte und ordnungsgemäße Mittelverwendung bescheinigt und das Rechnungsprüfungsamt konnte auch unser Defizit nachvollziehen.

Im März 2024 hat dann schließlich noch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Markkleeberg unsere Markkleeberger Kita Haus Abraham geprüft. Auch hier gab es keine Beanstandungen.

ENTWICKLUNGEN IN DER VERWALTUNG 2023

Die personelle Situation in der Verwaltung hat sich mittlerweile entspannt. Um die betrieblichen Prozesse besser abzubilden und den gestiegenen Anforderungen des stark gewachsenen Verbandes anzupassen, wurde auch in der Verwaltung eine dritte Leitungsebene eingebracht. Als technischer Leiter wurde Herr Jens Voigtländer berufen und Frau Martina Müller wurde mit der Leitung des Finanz- und Rechnungswesens beauftragt.

Für die Optimierung der Fakturierung sowie der Dienstplangestaltung fand ein umfangreicher Evaluationsprozess statt. Als Ergebnis werden wir 2025 Software von Connex Vivendi bei uns einführen.

Auch im letzten Jahr konnten wieder mehrere Praktikantinnen und Praktikanten den praktischen Teil ihrer Ausbildung bei uns in der Verwaltung absolvieren. Sie lernten dabei verschiedene Arbeitsbereiche und Einrichtungen im Verband kennen.

SPENDEN UND SAMMLUNGEN

Text: Maria Baumann

Im Jahr 2023 wurden Spenden in Höhe von 463.733,11 € (2022: 285.367,50 €) ergebniswirksam. Davon sind Spenden in Höhe von 271.317,57 € im gleichen Jahr eingegangen. Zugleich konnten zweckgebundene Spenden aus den Vorjahren in Höhe von 186.649,17 € für das im Juni 2023 neu eröffnete Jugendhilfezentrum St. Hilarius Haus sowie für die Ukraine-Hilfe aufgelöst und eingesetzt werden. Wir danken allen Spendern für Ihre Unterstützung und Wertschätzung unserer Arbeit!

SPENDENMÖGLICHKEITEN

Der Caritasverband Leipzig e.V. steht vor der Herausforderung seinem Auftrag für Menschen in Not nachzukommen und gleichzeitig dem zunehmenden Kostendruck aufgrund steigender Personal- und Sachkosten gerecht zu werden. Außerdem müssen in den zuwendungsfinanzierten Bereichen, insbesondere in den armutsnahen Diensten, steigende Eigenmittel erbracht werden. Vor diesem Hintergrund sind Spenden aller Art für den Caritasverband Leipzig e.V. von großer Bedeutung. Sie helfen besondere Projekte zu unterstützen.

Im Jahr 2023 haben wir eine große Erbschaftsspende erhalten. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, um über verschiedene Spendenmöglichkeiten in unserem Verband zu informieren. Neben der klassischen Spende für den Verband können Geburtstage und Jubiläen genutzt werden, um anderen Gutes zu tun. Das kann eine aufgestellte Spendenbox sein oder aber auch eine Direktspende anstelle eines Geschenkes für ein bestimmtes Projekt. Es gibt auch die Möglichkeit, den Verband im Testament mit einem Vermächtnis zu bedenken oder als Erben einzusetzen. So kann Gutes über den Tod hinaus erwirkt werden. Auf Wunsch eines Verstorbenen kann statt mit Blumen- und Kranzspenden auch an die Caritas gespendet werden.

Ansprechpartnerin für Spenden:

Maria Baumann

spenden@caritas-leipzig.de, 0341/96361-13

Spendenkonto

Darlehnskasse Münster e. G.

BIC: GENODEM1DKM

IBAN: DE87 4006 0265 0000 112 600

zum Online-Spendenportal

SPENDEN- MARATHON RTL – WIR HELFEN KINDERN

Unser offenes Kinderhaus mit Bauspielfeld und Werkstätten im sozialen Brennpunkt Leipzig-Grünau wurde 2023 wieder mit einer Großspende aus dem jährlichen Spendenmarathon *RTL – Wir helfen Kindern* bedacht. Wir danken RTL sehr für die Zuwendung!

2022 leistete RTL besondere Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine. Restmittel konnten wir 2023 weiter verwenden, um ukrainische Kinder und Mütter bei der Alltagsbewältigung mit Betreuung in unseren Kitas, Schulsozialarbeit und Beratungsangeboten zu unterstützen.

FERRY-PORSCHE- STIFTUNG

Der Caritasverband Leipzig gehörte im Oktober 2023 zu den *Helden des Alltags*, die die Ferry-Porsche-Stiftung jährlich auszeichnet. Unsere Hilfe und Beratung zum Thema Armut und Arbeitslosigkeit wurde von der Stiftung mit 10.000 € honoriert.

BUSSGELDER

17.840 € eingegangener Bußgelder aus Gerichtsverfahren und Vergleichen wurden 2023 dem Verband und somit guten Zwecken zugeführt. Die Bedeutung dieser Mittel steigt; 2022 beliefen sie sich noch auf 6.150 €.

FRÜHJAHR- UND HERBSTSAMMLUNG

Die Frühjahressammlung erbrachte 959,05 € und kam dem neuen Jugendhilfezentrum St. Hilarius zugute. Die Herbstsammlung ergab 631,28 € und wurde zugunsten des Campus Lorenzo gespendet. Grundsätzlich

sind die Frühjahrs- und Herbstsammlungen rückläufig, vorallem seit dem Aussetzen aufgrund von Corona in den Jahren 2020 und 2021 (2019 gesamt: 4.449,86 €; 2023 gesamt: 1.509,33 €).

BROTKORB- KOLLEKTE

Von November 2022 bis März 2023 haben die Pfarreien im Dekanat Leipzig die Brotkorbkollekte gesammelt. In diesem Zeitraum kam ein Betrag von 10.838,80 € zusammen, die zu gleichen Teilen an die Bahnhofsmission, die Oase und das Caritas Beratungszentrum überwiesen wurden.

NEUES JUGEND- HILFEZENTRUM IN GRÜNAU

Im Frühjahr 2023 zog das Jugendhilfezentrum St. Hilarius Haus in das sanierte Haus in der Liliensteinstraße. Einen Teil der Ausstattungskosten konnte der Verband über Zuwendungen des Bonifatiuswerkes, der Caritas-Stiftung im Bistum Dresden-Meißen, der Stiftung *Leipzig hilft Kindern* und eine Crowdfunding-Aktion auf 99funken.de der Sparkasse Leipzig sowie weitere private Spenden decken.

BAUM DER HERZENSWÜNSCHE

Das Hilfswerk des Lions Club Leipzig Cosmopolitan e.V. unterstützt schon seit vielen Jahren den Caritasverband Leipzig mit dem Projekt *Baum der Herzenswünsche*, um Kindern aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe einen Weihnachtswunsch zu erfüllen. Ein Viertel des Gesamterlöses der Spendenaktion 2023, d. h. 2.500 €, kam in diesem Jahr den Kindern und Jugendlichen des St. Hilarius Hauses zugute.

Wir danken
allen Spendern
für ihre Unter-
stützung und
Wertschätzung
unserer Arbeit!

STADIONBESUCHE

Bereits seit mehreren Jahren ermöglicht RB Leipzig der Jungengruppe im Familienzentrum Stadionbesuche zu ausgewählten Heimspielen. Die Kinder kommen aus sozial benachteiligten Familien, die meisten von ihnen waren noch nie in der Red Bull Arena, weshalb diese Unterstützung jedes Mal etwas ganz Besonderes ist.

Außerdem besuchten in diesem Jahr 30 Kinder und Jugendliche aus dem Kinderdorf Markkleeberg, dem St. Hilarius Haus und der ambulanten Familienhilfe Dank der *UEFA Foundation for Children* das EM-Spiel zwischen Italien und Kroatien.

ADRESSEN

GESCHÄFTSSTELLE

Caritasverband Leipzig e. V.
Elsterstraße 15, 04109 Leipzig
info@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-0/Fax -722

Büro des Vorstandes
vorstand@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-13

Verbandskommunikation
presse@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-66

Spenden und Sponsoring
spenden@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-13

Ehrenamt und Freiwilligendienste
ehrenamt@caritas-leipzig.de
freiwilligendienst@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-0

Mitgliedschaft
info@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-0

Gemeindecaritas
Elsterstraße 15, 04109 Leipzig
gemeindecaritas@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-0

FACHBEREICH KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENHILFE

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita St. Gertrud Engelsdorf
Althener Straße 18, 04319 Leipzig
kita.st.gertrud@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 658 69 48

Kita Haus Abraham Markkleeberg
Freiburger Allee 19, 04416 Markkleeberg
kita.haus.abraham@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 350 26 46

**Kita Elifant am
St. Elisabeth-Krankenhaus**
Prinz-Eugen-Straße 13 b, 04277 Leipzig
kita.elifant@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 395 95 28 0

Kita St. Benno
Fleißnerstraße 2, 04157 Leipzig
kita.st.benno@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 918 79 2 20

Kita Don Bosco am Campus Lorenzo
Witzgallstraße 20, 04317 Leipzig
kita.donbosco@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 261 87 86 1

Kita St. Franziskus
Ruth-Pfau-Str. 2, 04107 Leipzig
kita.st.franziskus@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61 80 0

FAMILIENBILDUNG UND -FÖRDERUNG

**Kinder-, Jugend- und
Familienzentrum Grünau**
Ringstraße 2, 04209 Leipzig
familienzentrum@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 945 47 60

FAMILIENlocal
Bildungs- und Begegnungsstätte
familienlocal@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 945 47 61

Team FaBiKoo
Familienbildung in Kooperation mit
Kindertagesstätten
fabikoo@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 945 47 73

KINDER- UND JUGENDARBEIT

**Offenes Kinderhaus mit
Bauspielplatz und Werkstätten**
Ringstraße 2, 04209 Leipzig
familienzentrum@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 945 47 64

Kinder- und Jugendtreff Kojule
Hans-Driesch-Straße 43, 04179 Leipzig
kojule@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 477 43 01

**Schulsozialarbeit und Projektarbeit
mit Schulen**
Elsterstraße 15, 04109 Leipzig
team.schule@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-52

HILFEN ZUR ERZIEHUNG

**Beratungsstelle für Kinder,
Jugendliche und Familien**
Ringstraße 2, 04209 Leipzig
erziehungsberatung@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 945 47 72

Familienkompetenztraining (FaKT)
Ringstraße 2, 04209 Leipzig
fakt@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 945 47 71

Sozialpädagogische Familienhilfe
Elsterstraße 15, 04109 Leipzig
spfh@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-16

Aufsuchende Familientherapie (AFT)
Elsterstraße 15, 04109 Leipzig
Tel. (0341) 963 61-16

Agnes Ambulant Standort Mitte
Elsterstraße 15, 04109 Leipzig
agnes.ambulant@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-42

Standort West
Liliensteinstraße 1–1a, 04207 Leipzig
agnes.ambulant.gruenau@caritas-
leipzig.de
Tel. (0341) 230 74 86 0

Standort Ost
Stötteritzer Str. 45, 04317 Leipzig
agnes.ambulant.ost@caritas-
leipzig.de
Tel. (0341) 962 997 90

**Wohngruppe für Mutter/Vater
und Kind im Agneshaus**
Elsterstraße 15, 04109 Leipzig
mu-ki-wg.agneshaus@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-16

Kinder- und Jugenddorf Markkleeberg
Kinderdorfstraße 4, 04416 Markkleeberg
kinderdorf@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 356 84 0

Jugendhilfezentrum St. Hilarius Haus
Liliensteinstraße 1–1a, 04207 Leipzig
st.hilarius.haus@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 230 74 80

FACHBEREICH HILFEN IN BESONDEREN LEBENSLAGEN

SOZIALE BERATUNG UND BEGLEITUNG

Allgemeine Soziale Beratung
Beratungszentrum an der Propstei
Ruth-Pfau-Str. 2, 04107 Leipzig
sozialberatung@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-20

**Allgemeine Soziale Beratung für
Menschen mit Behinderung**
Beratungszentrum an der Propstei
Ruth-Pfau-Str. 2, 04107 Leipzig
Tel. (0341) 963 61-35

Schwangerschaftsberatung
Beratungszentrum an der Propstei
Ruth-Pfau-Str. 2, 04107 Leipzig

schwangerschaftsberatung@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61 38

Straffälligenhilfe

Beratungszentrum an der Propstei
Ruth-Pfau-Str. 2, 04107 Leipzig
Tel. (0341) 963 61-20

Ambulant Betreutes Wohnen

Beratungszentrum an der Propstei
Ruth-Pfau-Str. 2, 04107 Leipzig
Tel. (0341) 963 61-20

Schuldner- und Insolvenzberatung

Beratungszentrum an der Propstei
Ruth-Pfau-Str. 2, 04107 Leipzig
schuldnberatung@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 96 36 1-20

Christophorusbüro Grimma

Nicolaistraße 4, 04668 Grimma
christophorus.mtl@caritas-leipzig.de
Tel. (03437) 940 77 1

Stromspar-Check

Beratungszentrum an der Propstei
Ruth-Pfau-Str. 2, 04107 Leipzig
stromspar-check@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-57

Kommunale Energiesparberatung

Beratungszentrum an der Propstei
Ruth-Pfau-Str. 2, 04107 Leipzig
keb@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-28

SOZIALE DIENSTE FÜR MIGRANTEN

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

Beratungszentrum an der Propstei
Ruth-Pfau-Str. 2, 04107 Leipzig
migrantenhilfe@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-25

Flüchtlingsberatung Leipzig

Beratungszentrum an der Propstei
Ruth-Pfau-Str. 2, 04107 Leipzig
migrantenhilfe@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-25

Standort Grünau

Stuttgarter Allee 30, 04209 Leipzig
migrantenhilfe@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-65

Freiwillige Rückkehr- und Perspektivenberatung

Beratungszentrum an der Propstei
Ruth-Pfau-Str. 2, 04107 Leipzig
rueckkehrberatung@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61-20

Arbeitsmarktmentoren

Landkreis Leipzig

Koburger Straße 86, 04416 Markkleeberg
info@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 350 19 68 3

AUSGABEDIENSTE FÜR BEDÜRFTIGE

CaritasLADEN

Alte Salzstraße 54, 04209 Leipzig
caritasladen@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 974 00 18

FACHBEREICH KRANKEN- UND SENIORENHILFE

PFLEGEDIENSTE

Sozialstation Leipzig

Riebeckstr. 35, 04317 Leipzig
sst.leipzig@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 651 51 73

Team Marienbrunn

Tel. (0341) 863 29 12 9

Sozialstation Deutzen

Am Wasserturm 7, 04575 Neukieritzsch
sst.deutzen@caritas-leipzig.de
Tel. (03433) 204 64 4

Tagespflege am Campus Lorenzo

Riebeckstraße 35, 04317 Leipzig
tagespflege@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 149 696-53

WOHNEN IM ALTER, BEGEGNUNG UND SERVICE

serviceWOHNEN Marienbrunn – Büro

Zwickauer Straße 68, 04277 Leipzig
servicewohnen@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 863 29 12 9

serviceWOHNEN Marienbrunn – Begegnungsstätte

Zwickauer Straße 68, 04277 Leipzig
Tel. 0176 879 14 83 1
begegnung.marienbrunn@caritas-leipzig.de

CURA MARIA

Arno-Nitzsche-Straße 46, 04277 Leipzig
cura.maria@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 224 86 50

Betreutes Wohnen am Campus Lorenzo

Riebeckstraße 35, 04317 Leipzig
seniorenzentrum@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 149 696-88

Lorenzo Treff

Riebeckstraße 35, 04317 Leipzig
seniorenzentrum@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 149 696-88

Seniorentreff Mitte

Nonnemühlgasse 2, 04107 Leipzig
(Gemeindehaus der Propstei St. Trinitatis)
seniorenbuero@caritas-leipzig.de
Tel. (0341) 963 61 34

Seniorenbüro Mitte

Beratungszentrum an der Propstei
seniorenbuero@caritas-leipzig.de
Ruth-Pfau-Str. 2, 04107 Leipzig
Tel. (0341) 963 61 34

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Am Wasserturm 7, 04575 Neukieritzsch
hospiz.leipziger-land@caritas-leipzig.de
Tel. (03433) 248 69 26

ÖKUMENISCHE ANGEBOTE IN GEMEINSAMER TRÄGERSCHAFT MIT DER DIAKONIE LEIPZIG

Ökumenische Bahnhofsmision

Willy-Brandt-Platz 2a, 04109 Leipzig
leipzig@bahnhofsmision.de
Tel. (0341) 968 32 54

Ökumenische Kontaktstube Oase

Nürnberger Straße 31, 04103 Leipzig
leipziger-oase@diakonie-leipzig.de
Tel. (0341) 268 26 70

Ökumenische Telefonseelsorge

Tel. 0800 111 01 11

ORGANE

des Caritasverbandes Leipzig e.V. seit
der Wahl zur Mitgliederversammlung am
09. November 2019

Vorstand

Strieder, Tobias (Vorsitzender)
Petersohn, Jürgen

Caritasrat

Ditges, Prof. Dr. Johannes (Vorsitzender)
Henneke, Christiane (stellv. Vorsitzende)
Propst Giele, Gregor (Caritasreferent bis
30. Juni 2024)
Blattner, Cornelia
Danner, Prof. Dr. Stefan
Maciejewski, Ansbert
Schwetzler, Gisela
Wagner, Alexander

SPENDENKONTO

Darlehnskasse Münster e.G.
BIC: GENODEM1DKM
IBAN: DE87 4006 0265 0000 1126 00

[zum Online-Spendenportal](#)



WWW.CARITAS-LEIPZIG.DE